

Wortelchreiber Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post, Anhalten überall aus:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Intrak für den Verleger werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Richter und  
Schwerschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schweschke.)

No. 26.

Halle, Montag den 1. Februar

1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. Jan. Sr. Majestät der König haben die Geheimen Medizinal-Räthe, Professoren Dr. Barez und Dr. Schönlein hierseibst, zu vortragenden Räten bei der Abtheilung für die Medizinal-Angelegenheiten in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, mit dem Range der Räte dritter Klasse, Allergnädigst zu ernennen und die für dieselben ausgefertigten Bestellungen zu vollziehen geruht.

Der Erb-Schenk des Herzogthums Magdeburg, Graf vom Hagen, ist von hier nach Meckern abgereist.

Berlin, d. 30. Jan. Des Königs Majestät haben geruht, den bisherigen Regierungs-Rath Otto Wilhelm Moritz von Könen zum Ober-Regierungs-Rath und Dirigenten der Abtheilung für Domänen, Forsten und direkte Steuern bei dem Regierungs-Kollegium zu Breslau Allergnädigst zu ernennen.

Der Königl. Belgische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, General Wilmar, ist von hier nach Dresden abgereist.

Köln, d. 23. Jan. Ein Korrespondent der Augsburger Allgemeinen Zeitung berichtet aus Köln unterm 10. Jan. von unserm damals noch werdenden, nunmehr ins Dasein getretenen Dombau-Verein. Wir müssen ihm Dank wissen für diese öffentliche Besprechung einer zunächst zwar unserer Stadt und Provinz und dann dem deutschen Vaterlande ans Herz zu legenden, oder, man erlaube mir zu sagen, am Herzen liegende Angelegenheit, möchten aber dennoch unsern Landsmann freundlich bitten, im Interesse der gemeinsamen Sache den Schein von Ausschließung zu melden, der ein allzu starkes Vorkehren der nationalen Seite hervorrufen könnte. Ist der Dom freilich zunächst ein deutsches Werk, so machen doch die Kunst, die ihn erzeugt hat, die Religion, der er dient, keinen Anspruch darauf, einer bestimmten Nation anzugehören, streben vielmehr beide ihrem Wesen nach ewig dahin, in ihrem Gebiete die engen Schranken der Nationalitäten fallen zu machen. Es ist uns für unser Beginnen von England, Holland, Belgien aus die regste Theilnahme zugesichert. Es wirkte in diesen Ländern das allgemeine Wesen der Kunst und Religion und wird noch an anderen Orten zu unsern Gunsten wirksam sein. — Mithin verarge man es uns nicht,

wenn wir uns ausdrücklich dagegen verwahren, daß nicht unsere Sache im Dienste einer, Zwecke des Augenblicks verfolgenden, Politik ausgebeutet werde. Dafür ist sie zu groß! Wir sind Preußen, sind Deutsche, wo es gilt und wo es paßt — im Staate und in der Politik —, aber nicht auch in der Kunst, in der Wissenschaft, in der Religion. — Das echte Geistesleben überwogt jene Schranken der Nationen, denn die Natur des Geistes ist, sich vom Endlichen, von Zeit und Raum zu befreien. Hier nun haben wir unseren Fleiß und unsere Liebe einem Werke zugewandt, welches der Zeit und Raum überragenden Kunst, der Zeit und Raum überragenden Religion geweiht ist. — Darum vereinigt sich zu ihm der kindlich fromme Sinn, der zur Ehre Gottes arbeitet und in der Hoffnung auf ein Jenseits seinen Lohn findet, mit dem Kunstsinne, der die Frucht seiner Arbeit auf Erden sichtbar vor sich haben muß und seinerseits gleichfalls und mit Recht in Anspruch nimmt, auch eine Form zu sein, in der das Göttliche auf Erden erscheint; — darum sehen wir hier die weiten Kreise des Volks und aller Gebildeten sich zu einer gemeinsamen, jeden an seinem eigenen Theile reichlich lohnenden Arbeit rüsten, und wollen Niemanden ausgeschlossen wissen, welche Zunge er rede, welcher Konfession er zugethan sei, Niemanden, der überhaupt Kunst und Religion erkannt hat, und sie in einem ihrer größten Werke in unserm Dome zu ehren gesonnen ist.

Darmstadt, d. 24. Jan., Abends 6 Uhr. Unser Publikum ist durch die Nachricht beunruhigt, daß der Großherzog gestern Abend sich unwohl gefühlt, nicht die beste Nacht gehabt habe und heute ernstlich erkrankt sei.

Frankfurt a. M., d. 25. Jan. Unterm 19. März 1839 wurde von hier aus mitgetheilt, daß sich am 25ten Jahrestage der Schlacht bei Leipzig ein Komitee gebildet habe, um den Kaisersaal im Römer neu auszuschnücken. Der Gedanke fand Beifall; von Fürsten und Privatleuten gingen Beiträge ein, und jetzt wird versichert, daß die Ausführung des Plans raschen Fortgang habe. Fürst Metternich hat ein Bildniß Kaiser Albrecht's I. als Beitrag versprochen, und ein darauf bezügliches Dankschreiben des Komitee's mit folgender Aufschrift beantwortet: „Meine Herren! Ich kann Ihnen nur aufrichtig verbunden sein für die Nachrichten, welche es Ihnen gefällig war, mir mittels des Schreibens vom 22. v. M. über den Stand des Geschäftes,

welchem Sie in höchst anerkennenswerther Weise Ihre Mühe und Ihre Kräfte widmen, zu geben. Es wird, meinem Gefühle nach, als eine unsere Zeit ehrende Erscheinung gelten können, daß auf den ersten Aufruf aus allen Theilen unseres weiten Vaterlandes Fürsten und Privatleute sich haben bereit finden lassen, dahin mitzuwirken, daß an der durch so viele Erinnerungen geheiligten Städte in Frankfurt die Denkmale unserer Kaiser in würdiger und kunstvoller Weise erneuert aufgerichtet wurden. Ich, was mich betrifft, glaube für den Beitrag, den ich der Sache leistete, nicht Lob oder Dank zu verdienen, sondern mich glücklich schätzen zu dürfen, daß es mir gegeben war, an einem so echt deutsch-patriotischen Werke meine Theilnahme beihätigen zu können. Empfangen Sie, meine Herren, die Versicherung meiner Ihnen gewidmeten ausgezeichneten Hochachtung. Wien, d. 3. Januar 1841. Unterz. J. von Metternich."

Nach einem im Herzogthum Anhalt-Deßau publizirten Gesetze wird vom 1. Jul. d. J. an das preussische Maß und Gewicht als allein gültig eingeführt, und dürfen namentlich auch von der Zeit an alle Ausländer, welche auf öffentlichen Märkten feil halten, bei einer Strafe von 1—5 Thlr. und bei Konfiskation der fremden Maße und Gewichte, entweder nur mit dem deßauischen oder preussischen Stempel versehene Maße und Gewichte führen.

Stuttgart, d. 25. Jan. Man hält es hier für wahrscheinlich, daß die Konfiskation des vergangenen Jahres noch einmal aufgerufen werde, da die diesjährige zur Kompletirung des Armeebedarfs nicht zureicht. In Baden hat man zu diesem Behuf bis auf das Jahr 1838 zurückgehen müssen. Man spricht mehr als je von einer Landwehr-Ordnung in preussischer Art.

#### Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 20. Jan. Se. Maj. der Kaiser haben dem Erzherzog Friedrich von Oesterreich Kaiserl. Hoheit den St. Andreas-Orden verliehen.

#### Frankreich.

Paris, d. 24. Jan. Man verliert sich bereits wiederum in Konjekturen über den Umsturz, oder die Modifikation des Kabinetts. Wenn die Rede des Marschalls Soult eine Alternative des Militärs und des Ministers enthielt, so will man wissen, der Präsident des Conseils sei zu der in der gestrigen Deputirtenkammer von Hrn. Thiers mitgetheilten Erklärung, er werde die Fortifikationen um jeden Preis unterstützen, von den übrigen Ministern vermocht worden, da das Ministerium nicht offen gegen die Fortifikationen agiren wolle. Würden diese verworfen, so glaubt man, Marschall Soult werde mit den H. Dufaure und Passy ein neues Cabinet bilden; würden sie angenommen, so hält man den Austritt der H. Soult, Humann und Leste für wahrscheinlich. Uebrigens darf man solchen Konjekturen der französischen Presse, die stets nach Ministerialkombinationen hascht, nicht allzuviel Gewicht beilegen.

Die H. Odilon Barrot und Thiers und andere Kommissarien des Fortifikationsgesetzes hatten diesen Morgen mit mehreren Kabinettsmitgliedern eine Konferenz.

Seitdem die Diskussionen über die Befestigungen von Paris begonnen haben, expediren die Gesandten zum großen Theil nach der Deputirtenversammlung Couriere an ihre respektiven Höfe.

Paris, d. 25. Jan. Man verfolgt die Diskussion über die Fortifikationen an der Börse fortwährend mit Aengstlichkeit. Die Sonnabend-Sitzung hat zu einigen Verkäufen Veranlassung gegeben, indem sie die Vermuthung erzeugt hat, das Gesetz könne vielleicht doch angenommen werden.

In der heutigen Sitzung der Deputirten nahm Herr Guizot das Wort. Er erklärt, der Entwurf des Fortifikationsge-

2  
setzes sei eine Garantie mehr für den Frieden Europa's; und in Europa verstehe man darunter: dieses Gesetz sei die Defensivpolitik und nichts Anderes. Er versichert Hrn. von Lamartine, der befürchtet, die Parteien können sich der Befestigungen bemächtigen, daß, wenn sie eine Schlacht auf diesem Terrain wagen, sie geschlagen werden würden. (Diese sehr unvollständige Notiz ertheilt eine Correspondenz über die Rede Guizot's, hinsichtlich der hinzugefügt wird, sie habe eine lebhaftere Aufregung in der Kammer veranlaßt.)

Es heißt, die Regierung habe im Laufe des Tages Nachrichten aus dem Orient erhalten, des Inhalts, daß Mehemed Ali die Herausgabe der Flotte verweigere, wenn man ihm nicht billigere Bedingungen zugestehet, als diejenigen, die man ihm auferlegen will.

Lord Granville und Graf von Appony sind diesen Morgen in den Tuilerieen empfangen worden. Hr. Guizot war bei der Audienz dieser beiden Diplomaten gegenwärtig. Es heißt, daß noch von den Rüstungen Frankreichs die Rede sei; indeß wolle man vor Allem das Resultat der Diskussion hinsichtlich der Pariser Befestigungen erwarten.

#### Großbritannien und Irland.

London, d. 22. Jan. Der Morning Chronicle wird berichtet, daß in Lissabon wichtige Depeschen aus Madrid eingetroffen seien, die zur Abhaltung eines Kabinetts-Ronseils geführt hätten, in welchem beschlossen worden wäre, die Rüstungen zwar fortzusetzen, aber den Traktat den Cortes nicht wieder vorzulegen. Die Spanischen gegen Portugal bestimmten Truppen werden auf 70,000 Mann angegeben.

London, d. 23. Jan. Der Glockengasse-Chronicle meldet, laut zuverlässigen Nachrichten, die ein dortiges Handlungshaus erhalten habe, den Tod des Diktators Francia zu Paraguay, der freilich schon verschiedentlich gemeldet worden ist, aber nun in der That eingetreten sein soll.

Die königliche Kapelle, wo vor einem Jahre die Vermählung der Königin gefeiert wurde, ist auch zur Taufe der königlichen Prinzessin außersehen worden. In den höhern Zirkeln spricht man nur von dem Glanz, mit welchem diese Taufe umgeben werden wird, und von den erlauchten Personen, die ihr beiwohnen werden.

Am 9. Dezember starb in St. Jean d'Acre der Oberst-Lieutenant Walker, Befehlshaber der dortigen britischen Marine-Truppen, an dem in Syrien grassirenden endemischen Fieber, welches jetzt in jener Festung sehr herrschend ist. Die englische Armee hat an ihm einen ausgezeichneten Offizier verloren. Er wurde mit kriegerischen Ehren beerdigt, wobei türkische Offiziere gleichen Ranges die Enden des Sargtuchs hielten.

#### Türkei.

(Eriest, d. 19. Jan.) Ueber Syra ist die Nachricht eingelaufen, daß die englische und österreichische Flotte die Bai von Marmorizza verlassen und sich theils nach Alexandrien, theils in die Häfen von Syrien begeben habe; man vermuthet, zu neuen Operationen, in Betreff der Beendigung der ägyptischen Frage.

#### Vermischtes.

— Der Wallfischfang hat in den letzten Jahren außerordentlich abgenommen; im Jahre 1821 waren noch 217 Schiffe mehr in demselben beschäftigt, als gegenwärtig, und es sind durch diese Abnahme nach und nach 9000 Menschen außer Dienst gekommen.

Berlin, 29. Jan. 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
Br.	S.	Br.	S.	Br.	S.
Er. Schuldb.	4	103 1/2	103 1/2	5insch. d. Nm.	98 97
Pr. Engl. Dbl. 30	4	100 1/2	100 1/2	do. do. d. Nm.	98 97
Pr. Sch. d. Seeh.	—	80 1/2	80 1/2	Actien:	
Nm. Dbl. m. l. C.	3 1/2	102 1/2	—	Brl. Prsd. Eifsb.	5 127 1/2 12 1/2
Nm. Schuldb.	3 1/2	102 1/2	—	do. do. Prior. = A.	4 1/2 102 1/2
Berl. Stadt. Dbl.	4	103 1/2	103 1/2	Magd. Sp. Eisenb.	113 1/2
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. = A.	4 — 102
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	101 1/2	—	Bert. Anh. Eisenb.	105 1/2
Er. = H. Pos. do.	4	105 1/2	105 1/2	do. do. Prior. = A.	4 102 1/2
Westpr. Pfandbr. do.	3 1/2	—	101 1/2	Gold al marco.	208 1/2
Comm. Pfandbr. do.	3 1/2	103 1/2	103 1/2	Neue Duk.	—
Kur. = u. Nm. do.	3 1/2	102 1/2	103 1/2	Friedrichsd'or	13 1/2 13
Schlesische do.	3 1/2	—	102 1/2	And. Goldmün-	—
rüsch. C. d. Km.	—	98	97	zen à 5 Thlr.	7 1/2 6 1/2
do. do. d. Km.	—	98	97	Disconto	3 4

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gold.

Halle, den 30. Januar.

Weizen	1 thl.	15	gr.	6	pf.	bis	1 thl.	21	gr.	9	pf.
Roggen	1	5	—	—	—	—	1	7	—	6	—
Serfte	—	23	—	2	—	—	—	26	—	—	—
Hafer	—	16	—	7	—	—	—	20	—	—	—

Magdeburg, den 29. Januar. (Nach Wispeln.)

Weizen	80 — 41 thl.	Serfte	23 — 24 1/2 thl.
Roggen	27 — 31	Hafer	16 — 17 1/2

### Wasserstand zu Halle

am 31. Januar.

Oberhaupt 5 Fuß 5 Zoll.  
Unterhaupt 7 Fuß 8 Zoll.

### Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 29. Januar: Nr. 11 u. 3 Zoll.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 31. Januar 1841.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutbes. v. Playen a. Haag. Hr. Kaufm. Klaus a. Göttingen. Hr. Kaufm. Moritz a. Berlin. Hr. Kaufm. Kaunthal a. Lenep. Hr. Partikul. Gottschalk a. Braunschweig. Hr. Doctor Koch a. Leipzig. Hr. Forstmann Langensfeld a. Luremburg. Hr. Gutsbes. v. Hildebrandt a. Mecklenburg. Hr. Obermundschent Baron v. Arnim a. Berlin. Hr. Kaufm. Hornung a. Frankenhäusen. Hr. Kaufm. Stahl a. Bremen. Hr. Kaufm. Kessel a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schlichting a. Nordhausen. Hr. Km. Koch a. Helmstedt.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Wiegand a. Bingen. Hr. Pfarrer Hennig a. Leimbach. Hr. Baron v. Eckardtstein a. Berlin. Hr. Kaufm. Haberland a. Mucena. Die Hrn. Rittmeister v. Mangold u. v. Trothe a. Leipzig. Hr. Gutsbes. Canoy a. Mansfeld. Hr. Kaufm. Kühne a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Wade Bremen. Hr. Kaufm. Wilhelm a. Althaldensleben. Hr. Kaufm. Pirard a. Frankfurt. Hr. Lieut. Hase a. Cisleben.

Goldner Ring: Hr. Partik. v. Graulich a. Nordhausen. Hr. Rittmeister. Kindemann a. Hamburg. Hr. Kaufm. Friede a. Potsdam. Hr. Kandidat Hennig a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Gafler a. Hamburg. Hr. Kaufm. Rettiger a. Berlin.

Schwarzer Adler: Hr. Kaufm. Weigand a. Bernigerode.

Goldne Kugel: Hr. Actuar Müller a. Berlin. Hr. Kaufm. Meuserath. a. Potsdam. Hr. Commis Rothe a. Magdeburg.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Weidling a. Weisensfeld. Hr. Handelsm. Richter. a. Bernigerode. Hr. Fabr. Herzog a. Wittenberg.

**Polytechnische Gesellschaft.**  
Montag den 1. Februar Abends 7 Uhr ist Sitzung der polytechnischen Gesellschaft.  
Prof. Dr. Kämg,  
Schadeberg.

wird jedoch statt dessen Dienstags den 2. Febr. um die gewöhnliche Stunde um 2 Uhr gehalten werden.

Halle, am 29. Januar 1841.

Drnold.

### Für Freunde der Blumenzucht.

Bei G. Vasse in Quedlinburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle in der Kümmlerschen Sort.-Buchhdl.:

### Der Zimmer- und Fenster-Garten

für Blumenfreunde. Oder kurze und deutliche Anweisung zur Kultur aller derjenigen Blumen und Zierpflanzen, welche man in Zimmern und Fenstern ziehen und überwintern kann. In alphabetischer Ordnung. Von L. Krause. 12. geh. Preis 25 Gr.

Blumenfreunden, die ihre Pflanzen nur in Zimmern kultiviren können, ist diese Schrift insbesondere gewidmet; sie finden hier einen treuen, zuverlässigen Rathgeber zur Kultur, Ueberwinterung und Fortpflanzung ihrer Lieblinge; sie finden eine mannichfache Auswahl aller der Pflanzen, die sich zur Zucht im Wohnzimmer eignen; sie finden hier die Anweisungen, sich den prachtvollsten Zimmerflor zu jeder Jahreszeit zu verschaffen. Jedoch auch die Besitzer von Gewächshäusern, Gärten und Treibbeeten erhalten hier eine für die Kultur der besten Blumen und Zierpflanzen höchst brauchbare Schrift.

Ein neuer leichter zweispänniger Eschloten ist zu verkaufen bei Keil, Strohhof No. 2047.

### Familien-Nachrichten.

#### Verlobungsanzeige.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Friederike, mit Hrn. Wilhelm Wiegmann zu Genthin beehre ich mich Verwandten und Freunden hiermit anzuzeigen.  
Wolferode, den 27. Jan. 1841.  
E. Scheibner,  
Gutsbesitzer.

Als Verlobte empfehlen sich  
Friederike Scheibner  
Wilhelm Wiegmann.  
Wolferode und Genthin.

#### Verbindungsanzeige.

Unsere am 28. Januar vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Freunden und Verwandten ganz ergebenst an.  
Eönnern, den 29. Januar 1841.  
Der Schornsteinfegermeister Probst und Frau Probst verw. gewesene Raub.

### Bekanntmachungen.

Die Stadtverordneten-Versammlung fällt nächsten Montag am 1. Febr. aus,

### Schäferci-Verkauf.

In einer höchst angenehmen und fruchtbaren Gegend Thüringens ist eine Schäferci-Gerechtigkeit mit dazu gehörigen Gebäuden, gesunder und beträchtlicher Weide, und mit circa 1400 Stück Schaafvieh, oder auch ohne letzteres aus freier Hand zu verkaufen.

Darauf Reflectirende mögen sich gefälligst bald bei mir melden, um das Nähere zu erfahren. Sollte ein annehmlicher Kauf nicht abgeschlossen werden können, ist die Verpachtung beschloffen.

Sangerhausen, am 25. Jan. 1841.

Der Justiz-Commissar  
Dr. Günther.

Ganz gute Esbirnen werden gekauft in den 3 Schwänen.

In voriger Woche ist ein kleines englisches Huhn abhanden gekommen; wer dasselbe wiederbringt oder nachweist, erhält den Geldwerth desselben, Rathhausgasse No. 238.

# Auschnitt- und Modewaaren- Ausverkauf

bestehend in:

schwarzen und colorirten, glatten und faconnirten Seidenwaaren; reichgewirkten franz. und Wiener Umschlagetüchern; glatten, brochirten und gestickten weißen Kleiderzeugen; Ballkleidern; franz. gedruckten Mousselin, Jaconets und  $\frac{3}{4}$  br. Zigen; feinen engl. Kattunen; wollenen Meubles-Damasken; brochirten und gestickten Gardinenzeugen; Frangen und Vorden; Sommerumschlagetüchern und Sommershawls, Deckentüchern und Knäpftüchern, Collets, Cravattentüchern, Schleiern u. s. w.

wegen nahe bevorstehender Aufgabe des Geschäfts  
zu sehr herabgesetzten Preisen

bei **Herrn Hirschfeld, Leipzigerstraße.**  
Halle, den 1. Februar 1841.

## Aufforderung.

Alle meine geehrten Geschäftsfreunde werden, mit Bezugnahme auf obige Anzeige, ergebenst ersucht, falls sie noch Zahlungen an mich zu leisten haben, solche im Laufe dieses Monats gefälligst berichtigen zu wollen.

Halle, den 1. Februar 1841.

**Herrn Hirschfeld.**

## Hausverkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt den Verkauf seines hier selbst in der Leipzigerstraße sub No. 397. belegenen Hauses.

**Herrn Hirschfeld.**

Eine anständige Familie wünscht zu Ostern mit billigen Bedingungen einen Pensionair: Knabe oder Mädchen, erwachsen oder jung; im letztern Fall, da sie Kinderfreunde sind, würden sie sich der Erziehung mit Liebe und Sorgfalt widmen. Schriftlich oder mündlich zu erfragen Schülershof 744. eine Treppe hoch.

Der Eigentümer eines durch den Eisgang verlustig gewordenen Segelbaums kann denselben gegen Erstattung der Kosten in Empfang nehmen bei

Gottlob Otto in Eustrena.

Ein wenig gebrauchter Familien-Schlitten, 2- und 4sitzig zu fahren, und in sehr gutem Zustande ist veränderungshalber zu verkaufen in Trotha. Nähere Auskunft giebt der Hr. Amtmann Braune daselbst.

So eben empfing ich die längst erwarteten

## ächten Hamburger Voltges

in ganz frischer, schöner Qualität, und empfehle solche als ein ganz sicheres Mittel gegen den Husten; auch

## marinirte Häringe

am besten und billigsten bei  
Wilhelm Hachtmann in Halle.

## Wildpret,

besonders Rehwildpret immer vorräthig bei  
Wilhelm Hachtmann in Halle.

Auf dem Rittergute Brachstedt sind fünf Stück fette Schweine zu verkaufen.

## Gesichts- Wachs- Masken,

in Charakter, Domino's, Stirnmasken, Nasen und Floraugen, wie früher, in großer Auswahl, bei

F. S. Norkel, Schmeerstraße.

Ferd. Norkel, gr. Klausstraße.

## Offnes Engagement.

Zur Oberaufsicht und Buchführung eines hiesigen sehr bedeutenden, jedoch nicht kaufmännischen Geschäfts, wird ein gebildeter zuverlässiger Mann, welcher auch verheirathet sein kann, gegen ein jährliches Gehalt von circa 5 bis 600 Thlr. nebst freier Wohnung, Holz und andern Nebeneinkünften, verlangt. Näheres durch das obrigkeitl. concess. Agentur- u. Versorgungs-Bureau des pens. Polizeirath u. Hauptmann a. D. Titz in Berlin, Scharrnstr. No. 18.

Einen Lehrling sucht der Handschuhmacher Voigt, Schmeerstraße.

## Verkauf von Braunkohlen.

In dem zwischen Sollnitz und Regau unweit Raguhn gelegenen Braunkohlenwerke sind fortwährend sowohl Knorpel als Streichkohle, zum Preise von  $3\frac{3}{4}$  Sgr. pro Tonne zu erhalten.

Jehnitz, den 26. Januar 1841.

Der Steuereinnehmer  
Happach.  
Im Auftrage.

## Hausverkauf.

Es soll das, dem Lohgerbermeister Lennig alhier zugehörige Wirthschaftsgebäude nebst Zubehör, an Garten, Wiesen u. s. w., veränderungshalber unter vortheilhaften Bedingungen, aus freier Hand verkauft werden. Es wird zugleich bemerkt, daß die Lage dieser Werkstelle durch die vorbeischießende Bach, und Vertiefung hinter derselben ganz vorzüglich ist. Kauflustige wollen sich daher entweder bei dem Eigentümer, oder bei dem Bäckermeister Rudolph hieselbst melden.

Preßsch a. d. Elbe, d. 28. Jan. 1841.

## Einladung zum Ball.

Nachdem der Tanzlehrer Hr. Hantke seinen Cursus des Unterrichts beendigt hat, so wird derselbe mit seinen erwachsenen Schülern nächsten Sonntag den 7. Februar im Saale des hiesigen Gasthofs einen Abschiedsball halten, wozu alle Freunde der Kunst und des geselligen Vergnügens hiermit eingeladen werden.

Pöbß, den 25. Januar 1841.

Auf dem Rittergute Brachstedt wird zum 1. April d. J. eine tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene Wirthschafterin gesucht.

## Flachsverkauf.

Im Hause des Seilermeisters Zwanzig in Landsberg werden fortwährend gute Sorten, langer und kurzer, Flachs zu billigen Preisen verkauft.

Auch bei Unterzeichneten werden Lampen nach der in Wiesbaden erfundenen und in Dingers Journal angeführten Art zu Gaslampen für ein Billiges verändert, und ist dergleichen Lampe zur Ansicht.

Ferdinand Weber,  
Klempnermeister, Märkerstraße.

Ganz alten **Varinas - Canaster** in Rollen und ausgewogen billig bei

Friedr. Wilh. Dalchow in Halle.

Gegen Vergütung von  $\frac{1}{8}$  pCt. übernehme ich auch zu der in diesem Monat bevorstehenden 16. Verloosung von Staats-Schuld-Scheinen wieder die Verpflichtung, den sich betheiligenden Besitzern solcher Staatspapiere für die gezogenen, unverlooste Scheine zu liefern.

Halle im Februar 1841.

Der Banquier H. F. Lehmann.